

Kann ich mich weigern, einen Jungen zu unterrichten?

Beitrag von „frkoletta“ vom 6. September 2017 21:47

Zitat von Alhimari

Dann schiebe ich dir ein Kilo virtuelle Frustschokolade zu, die macht nicht dick, hilft aber!!

Als Regelschullehrer hatte ich immer das Gefühl, ich muss dem Kind doch was beibringen, es muss vorankommen!

Seit ich an der Förderschule bin, habe ich über Jahre hinweg gelernt mich von dem Gedanken lösen. Das bringt nichts. Biete dem Jungen für die nächste Zeit einen Raum (am bestem im Klassenzimmer), wo er sein kann. Das Ziel ist, dass er dich und andere nicht stört. Ich denke, du hast schon so viel in die Wege geleitet, dass klar ist, dass er nicht in einer Regelschule beschult werden kann. So ist es ja auch.

Fokussiere dich auf die anderen Schüler. Baue Brücken für ihn, falls er jemals andocken will. Solange soll er malen, schlafen, kneten, Lego bauen. Aber keinen verletzen.

Kurzum, ich würde keine Leistungen mehr von ihm einfordern und das auch kundtun bei der Schulleitung, den Eltern und Sonstigen. Natürlich hat er immer Lernangebote, gerne wechselnde. Wenn er diese nicht will, soll er leise am Platz sitzen, kneten, Zeitungen zereißen, malen, schlafen, bei sich bleiben.

Dabei sollte man den Zeitpunkt nicht verpassen, an dem man wieder Leistung fordert ("in dieser Stunde machst du bitte am Anfang bei XYZ mit"). Hatte das auch mal und am Ende ist das Kind dann wieder ausgerastet, weil es gemerkt hat, dass die anderen ihn abgehängt haben.